**Prozessdokumentation**

| Name der Schule: Sekundarschule Stemweder-Berg BR: Detmold NW: 1  |
| --- |
| Thema des Entwicklungsvorhabens: | Individuelle Lernzeiten mit Unterstützung von digitalen Medien für den Jahrgang 7 |
| Ausgangslage – Intention: Warum haben wir uns dieses Entwicklungsvorhaben ausgesucht? | Wir haben dieses Entwicklungsvorhaben mit dem Ziel ausgesucht, unsere Schülerinnen und Schüler besonders auch in den Lernzeiten individuell und mit Unterstützung digitaler Medien zu fördern und zu fordern.  |
|  | **Projektbeginn Herbst 2016** | **Zwischenstand Winter 2017/2018** | **Projektende Sommer 2019****Ergebnis** |
| 1. Ziele und Qualitätsmerkmale: Was ist uns besonders wichtig? (s. Projektplan) | Wichtig ist uns, die wöchentlichen Lernzeiten im Jahrgang 7 durch individualisierte Lernhilfen so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik verbessern. Unterstützt wird dieser Entwicklungsprozess durch den gezielten Einsatz digitaler Medien (Tablet). | Weitere Fortbildungen werden durchgeführt. Individualisierte Lernaufgaben - auch digitale, mit dem Tablet zu bearbeitende - werden in drei Klassen in Jg. 7 eingesetzt. Die getroffenen Maßnahmen werden überprüft und Probleme werden identifiziert und behoben. Individualisierte Lernaufgaben sind fester Bestandteil der Lernzeiten und werden in den Klassen eingesetzt. Eltern und Schülerinnen / Schüler werden informiert. Ergebnisse und Prozessstrukturen der Maßnahme werden evaluiert. Probleme werden identifiziert und es wird bei Bedarf nachgesteuert. Expertinnen / Experten auf dem Gebiet der digitalen Medienentwicklung unterstützen den Prozess.  | Folgende gesetzte Teilziele sind erreicht:Die jeweiligen Fachlehrkräfte erstellen individualisierte Arbeitsmaterialien. Geeignete Organisationsformen sind vereinbart, die Lernzeiten liegen im Band. Der Stundenplan ist darauf hin umgestellt worden. Das Gesamtvorhaben wird hinsichtlich der Ergebnisse in Bezug zum Ziel und hinsichtlich der Arbeitsprozesse evaluiert. Überlegungen zum Transfer werden vorgenommen. Das Vorhaben wird im Schulprogramm verankert. |
| 2. Prozessschritte – Maßnahmen: Wie haben wir das Projekt umgesetzt? | * Vorstellung und Diskussion des Projekts in der Lehrerkonferenz
* Bildung einer Arbeitsgruppe
* Entwicklung geeigneter Lernaufgaben für die Lernzeiten
* Die Ergebnisse werden in den Schulgremien kommuniziert (Eltern, Schülerinnen / Schüler).
 | Die Implementierung wird vorbereitet. Maßnahmen werden nochmals überprüft und Probleme werden identifiziert und behoben. Prozessstrukturen der Maßnahme werden erneut evaluiert. Probleme werden identifiziert und es wird bei Bedarf nachgesteuert.  |  |
| 3. Gelingensbedingungen:Was hat uns weitergebracht?  | Wenige Widerstände durch Transparenz im Kollegium | * Schaffen einer Struktur in den Lernzeiten
* Bereitstellen von individualisierten Arbeitsmaterialien
* Digitale Unterstützung durch Tablets
 |  |
| 4. Stolpersteine:Wie konnten auftretende Herausforderungen überwunden werden? | Die bis dahin unzureichende technische Ausstattung (WLAN, etc. …) der Schule wurde in relativ kurzer Zeit aufgerüstet. |  |  |
| 5. Unerwartetes:Was hat uns überrascht? | Die Unterstützung der Gemeinde hinsichtlich der Ausstattung der Klassen mit Tablets | Positive Rückmeldung über den Ablauf der Lernzeiten von Schülerinnen und Schülern und von Lehrerinnen und Lehrern |  |